

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein; H. Zwietsch [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Blaue Seidensatin Schute aus dem Biedermeier</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kostüme, Textilien und moderne Textilkunst, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: WLM 9434</p>
--	--

Beschreibung

Gerade zur Zeit des Biedermeier in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren Kopfbedeckungen wie diese Schute beliebt. Der stahlblaue Hut wurde damals wahrscheinlich von den Damen mit einer fein hochgesteckten Frisur und einem auffällig verzierten Kleid kombiniert. Die typische Form dieser Schuten wird unter anderem durch ein Stahl- oder Drahtgestell unterstützt, auf welches der farbige Stoff gespannt wird. Im Inneren der Schute befinden sich schwarze Seide und weiße Gaze, welche der Trägerin ein angenehmeres Tragegefühl versprach. Um den schmaleren Teil der Schute wurden dünne, edel ausgearbeitete Samtstreifen angebracht, um den gerafften Effekt zu verstärken. [Sophie Fischer]

Grunddaten

Material/Technik: Stahl, Seide, Gaze
Maße: H 18 cm, B 16 cm, Kopfumfang 55 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1830-1839
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Biedermeier
- Damenkleidung
- Hut
- Kopfbedeckung
- Mode
- Textilie

Literatur

- Boehn, Max von (1924): Die Mode. Menschen und Moden im 19. Jahrhundert 1818 – 1842, Bd. 5. München